»8400« ALTSTADT

ZEITUNG DES BEWOHNERINNEN- UND BEWOHNERVEREINS ALTSTADT 33. JG. NR. 109, DEZEMBER 2013





Marktgasse 66, 8400 Winterthur





Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

Einstieg ins Internet?



Urweider zeigt's! Tel. 052 212 12 70 www.urweider.net







«Falls nötig, wird der Kontrolleur aufgeboten»

Damit die Altstadt nicht vor Abfall überquillt, werden die Gassen täglich gereinigt und der Abfall eingesammelt. Für die Männer vom Entsorgungsdienst oft eine Sisyphusarbeit. Zumal sich viele Passanten, aber auch Anwohner manchmal nicht an die geltenden Regeln halten.

In der Altstadt gebe es verschiedene heikle Stellen, an denen übervolle Container und Haufen von Abfallsäcken punktuell störend seien wie etwa am Neumarkt, sagt Jürg Stünzi, Leiter Entsorgung. «Dies aber meist nur für die kurze Zeit zwischen dem Deponieren des Abfalls und dem Eintreffen der Sammelfahrzeuge.» Für die Abteilung Entsorgung ist es wichtig, dass Altstadtbewohner und Geschäftsleute ihren Abfall korrekt entsorgen und sich an die im Abfallleitfaden definierten Regeln halten. Das klappe im Allgemei-



Kehrichtsäcke sollten immer erst am Tag der Kehrichtabfuhr im Freien deponiert werden. Für die Abteilung Entsorgung ist es wichtig, dass der Abfall korrekt entsorgt wird.

nen gut, so Stünzi. Ein Augenschein zeigt indes, dass es in der Altstadt auch «Abfallsünder» gibt, die manchmal bedenkenlos während sieben Tagen in der Woche ihren Abfall wie Kehrichtsäcke oder Karton vors Haus stellen. Stünzi ist sich dessen bewusst. Deshalb seien in der Innenstadt ständig Reviermitarbeitende und die Stadtpolizei präsent. «Sie können sich zwar nicht um Bagatellprobleme kümmern, schauen aber darauf, dass die Situation an heiklen Stellen nicht eskaliert.» Oft könne ein Problem mit einigen Handgriffen und falls möglich in Absprache mit dem Verursacher behoben werden. Wenn nötig werde der Abfallkontrolleur mit dem Kleinlaster aufgeboten. «Er hat Erfahrung, um herauszufinden, von wem der Abfall stammt.»

Verzeigung bei der Polizei

Wenn Anwohner oder Geschäftsleute ihren Abfall unsachgemäss entsorgen, werden die Kehrichtsäcke mit einem roten Kleber markiert. «Der markierte Abfall wird vom Sammeldienst rapportiert, und der Abfallkontrolleur sucht die angegebenen Stellen zwei bis drei Tage später noch einmal auf», erklärt Werner Hefti, der den Entsorgungsdienst leitet. Häufig werde der rote Kleber vom Verursacher zur Kenntnis genommen und die Situation bereinigt. Wenn nicht, wird der Abfall von der Stadt entsorgt. Gleichzeitig wird Hin-



Ein Augenschein zeigt, dass es in der Altstadt «Abfallsünder» gibt, die während sieben Tagen in der Woche ihren Abfall wie Kehrichtsäcke oder Karton vors Haus stellen.

weisen nach dem Verursacher nachgegangen. Falls ein Hinweis zum Ziel führt, wird Fehlbaren eine Umtriebsentschädigung in der Höhe von 50 Franken in Rechnung gestellt. Meist wird diese anstandslos bezahlt. Andernfalls, so Hefti, erfolge eine Verzeigung bei der Stadtpolizei. Zur Koordination der Abfallentsorgung wurde vor 10 Jahren die Arbeitsgruppe Sauberkeit (AGS) geschaffen. Sie führt Sauberkeits-Kampagnen, Wettbewerbe und Plakataktionen durch und finanziert den Abfallunterricht an den Schulen. Hinweise und Tipps zur Prävention und korrekten Entsorgung sind auf der Website des Baudepartements zu finden.

Neue Lösung akzeptiert

Die Leerung der Abfalleimer und die Reinigung des öffentlichen Raums sind über die einzelnen Reviere organisiert. «Aber auch Mitarbeitende des öffentlichen Verkehrs oder andere städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter melden uns regelmässig, wenn Abfalleimer überquellen», betont Hefti. Dasselbe gelte für die Bevölkerung: Für sie steht das städtische Abfalltelefon ganztags unter der Nummer 052 267 68 68 zur Verfügung. Meist könne in kritischen Situationen rasch und pragmatisch reagiert werden. Was die unterirdischen Abfallcontainer betrifft, habe die Stadt bis jetzt gute Erfahrungen gemacht, bilanziert Werner Hefti. «In der Pilotphase mit den neuen Unterflurcontainern für Siedlungsabfall am Kirchplatz wurden verschiedene Daten erhoben. Die Statistik zeigt, dass die Bevölkerung die neue Lösung gut akzeptiert und kaum missbraucht.» Die Anzahl an Falschentsorgungen mit unfran-



Die städtische Entsorgung sorgt mit ihren Sammelfahrzeugen Tag für Tag dafür, dass der Kehricht nicht liegen bleibt und die Altstadt einen sauberen Eindruck hinterlässt.

kierten schwarzen Kehrichtsäcken oder Sperrgut sei gering und habe nicht zugenommen.(cl)

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.

H E V Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11 8401 Winterthur Telefon 052 212 67 70 www.hev-winterthur.ch

Wir verkaufen für Sie!

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».

Ralph Bauert Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

- Renovationen
- Fensterläden
- Fassaden
- Umbauten
- Dekoarbeiten

www.malerhatt.ch

Malerhatt GmbH Tösstalstrasse 27 8400 Winterthur Tel. 052 233 06 55
Fax 052 233 05 55
malerhatt@malerhatt.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG Tel. 052 212 03 69 www.homecare.ch



Freier Arbeitsplatz in Jugendstilvilla

Journalist/Texter und Personalberaterin suchen per sofort od. n.V.

Büropartnerin /-partner in schönes Gemeinschafts-

büro im Inneren Lind; Gesamtfläche: 90 m², Sitzungsbereich, kl. Küche, 8 Min. zum HB Winti / Fr. 591.– mtl. (NK und Reinigung Fr. 109.–)



Infos/Besichtigung: michael@zollingertext.ch Tel. 079 307 07 52

Fitness - Nur für Frauen!



Weihnachtskonzert

Von der Violine über die Bratsche bis zum Cello – über 150 Schülerinnen und Schüler von klein bis gross musizieren gemeinsam auf ihren Streichinstrumenten weihnächtliche, klassische und moderne Melodien

- .. am Samstag, 14. Dezember 2014
- .. um 17.00 Uhr
- .. im Kongresshaus an der
- .. Liebestrasse 3 in Winterthur

Herzlich willkommen!

Eintritt frei – Kollekte



«Ich schätze es, in der Altstadt zu wohnen»

In Lukas Mosimanns Adern «fliesst Altstadtblut». Der 16-jährige Gymischüler ist in der Altstadt aufgewachsen und wohnt heute gemeinsam mit seinen Eltern an der Metzggasse. Die Altstadt, sagt er, biete für ihn nur Vorteile.

Den eigenen Garten hat er seit Kindesbeinen an nie vermisst. «Ich hatte ja den Kirchplatz zum Spielen, und oft habe ich mich mit meinen Freunden auch an der Obergasse getroffen», erzählt Lukas Mosimann, der sich wie seine Eltern ein Leben ausserhalb der Altstadt nicht vorstellen kann. Speziell habe ihm früher gefallen, dass er nicht weit in die Schule hatte: Ein paar Schritte aus dem Haus über den Kirchplatz, durch die Obergasse - und schon hatte er das Schulhaus erreicht.

Alles ist übersichtlich

Auch heute profitiert Lukas von einem kurzen Schulweg, den er meist mit dem Velo zurücklegt. Der 16-Jährige besucht die Kantonsschule Rychenberg und geht dort in die 4. Klasse. Er absolviert das altsprachliche Profil mit Latein. Wenn er sich an seine frühe Kindheit erinnert, kommen ihm nur positive Erlebnisse in den Sinn. «Ich war im Nu in der Schule, der Kirchplatz war ideal zum Spielen, getschuttet haben wir manchmal auch auf dem Geiselweidplatz.» Unter seinen Freunden und Kollegen gab und gibt es immer auch solche, die mit ihrer Familie in der Altstadt wohnen. «Die Altstadt ist übersichtlich, und alles liegt nahe beisammen», sagt Lukas. Wenn er beim Posten einmal etwas vergessen hat, ist es bloss ein Katzensprung bis ins nächste Geschäft. Beim Gespräch zeigt sich, dass der 16-Jährige unterdessen zu einem richtigen «Altstadtprofi»

geworden ist, den nichts so leicht aus der Ruhe bringt. An den Lärm, der manchmal herrscht, habe er sich gewöhnt, sagt er. Im Ausgang mit Kollegen profitiert er davon, dass er zentral in der Nähe von zahlreichen Bars und Szenentreffs wohnt. Seine Freunde, die von auswärts kommen, schätzen die grosszügige Wohnung an der Metzggasse auch als willkommene Übernachtungsgelegenheit.

Begeisterter Sportler

Neben der Schule betreibt Lukas Mosimann regelmässig Sport. Früher hat er Unihockey beim HC Rychenberg gespielt und beim SC Veltheim bei den Junioren getschuttet. Heute spielt er noch ab und zu mit Kollegen Fussball, aber nur zum Plausch, wie er sagt. Dafür stählt er fünfmal in der Woche seinen Körper und geht im Kraftraum ins Krafttraining. «Das hat den Vorteil, dass ich meine Trainingszeiten selber bestimmen kann.» Später möchte er einmal Jus studieren. «Nach der Matura werde ich aber wahrscheinlich zuerst einmal ins Ausland gehen und etwas herumreisen.» Noch etwas verrät der 16-jährige Gymischüler: Er sei ein eingefleischter GC-Fan und verpasse so gut wie keinen Match seiner Lieblingsmannschaft.

Altstadthaus sanft renoviert

Auch sein Vater, Hans-Jakob Mosimann, Richter und Vizepräsident am Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich, schätzt die Altstadt und wohnt seit über 30 Jahren hier. Zusammen mit seiner Familie hat er sich den Traum vom Wohnen im eigenen Altstadthaus verwirklicht. Eine grosszügige Raumgestaltung, eine Dachterrasse und der grün überwachsene Innenhof lassen einen vergessen, dass das stattliche Haus mitten in der belebten Altstadt steht. Für Kinder, sagt Mutter Dorothee Ulrich, die seinerzeit von Zürich nach Winterthur gezogen ist, sei die Altstadt ein ideales Umfeld. «Als Naherholungsgebiet sind die umliegenden Stadtwälder in kurzer Zeit erreichbar, zum Luft schnappen bieten sich der Stadtpark und der Vögelipark an.» Sie schätzt den «dörflichen Charakter» der Altstadt, den Kontakt mit andern Altstadtbewohnern. «Da ergibt sich immer wieder die Gelegenheit zu einem gemütlichen Schwatz oder man verweilt auf ein Glas Wein in einer der Altstadtbeizen, plaudert und schaut den vielen Menschen zu, welche die Altstadt tagaus, tagein bevölkern.» Hans-Jakob Mosimann und Dorothee Ulrich, die als Logopädin arbeitet, haben ihr Altstadthaus bewusst sanft renovieren lassen. Das grosse Backsteinhaus hat in seinem Innern den speziellen Altstadtcharakter bewahrt. Wenn sie für einmal Ruhe brauchen, fahren die beiden nach Schwellbrunn ins Appenzellerland. «Dort haben wir die grüne Wiese direkt vor dem Haus und können uns auch einmal aus dem Altstadtleben ausklinken», sagt Dorothee Ulrich. (cl)



Lukas Mosimann: «Ich hatte immer einen kurzen Schulweg, und getschuttet haben wir auf dem Geiselweidplatz.»

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

- Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34
- Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde Sozialdiakonische Mitarbeitende
 Tel. 052 202 19 13; 052 212 79 45; 052 212 02 79
- Zusatzleistungen zur AHV/IV Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84
- Wohnberatung / Anmeldung Alterszentren Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23
- Pro Senectute Kanton Zürich Tel. 058 451 54 00
- *Pro Infirmis* Tel. 044 299 44 11
- Beratungspunkt Winterthur, Alltag-, Budget- und Rechtsberatungen, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 89
- *Dargebotene Hand* Tel. 143
- Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen Tel. 052 213 61 61
- Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur Tel. 052 213 80 60
- Aids-Infostelle Winterthur Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit / Sucht

- Alter und Pflege Spitex Stadt Winterthur
 Zentrum Palmstrasse, Palmstrasse 16a, 8400 Winterthur
 Spitex Zentrum Palmstrasse: 052 267 46 64
 E-Mail: spitex.palmstrasse@win.ch
 Anmeldestelle für Eintritte:
 Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25, E-Mail: spitex@win.ch
- Krankenmobilienmagazin KMM Adlergarten, Gärtnerstrasse 1,8402 Winterthur, Tel. 052 267 42 42, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 17-18 Uhr, Samstag und Sonntag 10-11 Uhr.
- Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00
- Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW Information, Abklärung, Beratung, Therapie Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59

Kinder / Jugend / Familie

- kjz Winterthur (Kinder- und Jugendhilfe-Zentrum), Erziehungsberatung, Jugend- und Familienberatung, Alimenthilfe
 - St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90
- Mütter- und Väterberatung
 Kirchgemeindehaus, Liebestr. 3
 Beraterin: Margrit Kläui, Sprechstunde:
 2.+ 4. Mittwoch des Monats, 14:00 bis 16:00 Uhr
 1. Dienstag des Monats, nur auf Voranmeldung:
 St. Gallerstr. 50, Tel. 052 266 90 60
- Schulergänzende Kinderbetreuung Tel. 052 267 59 14
- Paar- und Familienberatung, Mediation Obertor 1, Tel. 052 213 90 40





Mentorinnen und Mentoren gesucht!

Die Berufsberatung des Kantons Zürich sucht für die Gemeinden der Region Winterthur ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren. Diese unterstützen Schüler/-innen bei der Lehrstellensuche. Aufwand ca. 2 Stunden pro Woche.

Nächste Einführungsseminare

30. / 31. Januar 2014, im biz Kloten 15. / 16. Mai 2014, im biz Winterthur

Auskunft

Susanne Roth, Leiterin Mentoring ,lthaka', 052 262 09 26 oder susanne.roth@ajb.zh.ch www.mentoring.zh.ch

- Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 09 An Wochenenden Tel. 079 780 50 50
- Pro Juventute
 Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht

- Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt Neustadtgasse 17, Di+Do 16:30 bis 19:00 Uhr, ohne Anmeldung, keine telefonischen Auskünfte
- Unentgeltliche Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62, Mo bis Mi 14:00 bis 18:00 Uhr

Internet: www.soziales.winterthur.ch

Kein guter Stil – Politik an der Fassade

Die Emotionen gingen hoch – auch in Winterthur. 1:12 bewegte die Gemüter. Das ist gut so. Es durfte ja auch an der Urne darüber abgestimmt werden. Aber braucht es deshalb Fahnen an den Altstadtfassaden? Die Altstadt gewinnt nicht, wenn jeder «seine Haltung ans Fenster heftet». Die Tierschützerin, der Veganer, Angehörige verschiedener Religionen: Jede und jeder könnte – zum Glück sind es nur wenige.

Nachdenklicher stimmen die vielen Fahnen mit dem Slogan «Jetzt erst recht». Eine Drohung für weitere illegale Demos, bei denen man gar nicht weiss, wozu sie da sein sollen? Freiräume gibt es in unserer 24-Stunden-Gesellschaft wirklich mehr als genug. Und es kann nicht sein, dass jeder, der tanzen will, Lautsprecher in die Altstadt schafft, Bier verkauft, sich besäuft, an Häuser pisst und die Nachtruhe in der Altstadt stört. (pl)



Brunnen wieder sichtbar

Am Graben und in der Marktgasse waren die schönen Brunnen kaum mehr zu sehen, weil sie mit Reklameständern fast unsichtbar gemacht wurden. Jetzt hat die Stadt die Ständer abgeräumt, man kann die Brunnen wieder zur Kenntnis nehmen. Gut so!



Die Plakate sind weg.

Keine freie Sicht auf den Wasserspender. Der Grabenbrunnen mit Plakaten.

TERMINE

Altstadt-Znacht:

6. Januar, 3. Februar, 3. März, 19.30 Uhr, in der Alten Kaserne

Generalversammlung BVA:

27. März 2014

BVA-Aufführung Theater Kanton Zürich:

13. Juni 2014

750 Jahre Winterthur: Der BVA präsentiert Open House

Der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein (BVA) beteiligt sich an der 750-Jahr-Feier der Stadt mit der Idee, die Bevölkerung mit dem Wohnen in der Altstadt bekannt zu machen. Für diesen Anlass möchte der BVA ungefähr 10 Wohnungen in der Altstadt zugänglich machen. Datum: Samstag, 6. September 2014, von 13.00 bis 18.00 Uhr. Ablauf: Auf dem Graben vor dem Restaurant Schäfli ist der Treffpunkt. Hier bekommen die teilnehmenden Personen einen Plan, auf dem die geöff-

neten Wohnungen eingezeichnet sind. Die Gastgeber öffnen ihre Wohnung von 13.00 bis 18.00 Uhr. Ob sie etwas anbieten (Getränke, usw.) ist freiwillig. Es könnten recht viele Leute kommen. Deshalb ist es von Vorteil, wenn die Wohnungen von mehreren Leuten betreut werden. Der BVA hilft gerne bei allen anstehenden Fragen.

Machen Sie mit? Es wäre toll! Anmeldung oder Kontakt unter: praesidium-bva@bluewin.ch.

ANMELDUNG

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnenund Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.-)

Name/Vorname		
Beruf		Alter
Strasse		Nr.
Telefon	E-Mail	
Unterschrift		

Coupon einsenden an: Peter Urweider, General-Guisan-Strasse 5, 8400 Winterthur oder per e-mail an peter.urweider@bluewin.ch

»8400« ALTSTADT

Liebe Leserin Lieber Leser

Der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA) soll sich verjüngen: Neue Kräfte sind gefragt. Das gilt auch für die Redaktion der »8400« Altstadt. Christian Lanz und der Schreibende möchten die Redaktion langsam weitergeben. Nur ist das nicht so einfach. Wer hätte Freude an dieser Tätigkeit? Einarbeitung ist garantiert. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

In der Altstadt bereitet der Kehricht immer wieder Sorgen. Er wird oft viel zu früh und über Nacht im Freien deponiert. Ganze Kartonstapel und anderer brennbarer Kehricht liegen auf der Gasse und laden zu Unfug ein. Das ist eine echte und ernst zu nehmende Gefahr. Bis jetzt ist kein grosses Unheil entstanden, kleinere Brände konnten jeweils rechtzeitig gelöscht werden. Aber das Problem besteht. Wir berichten darüber.

In dieser Nummer porträtieren wir Lukas Mosimann, ein junger Mann, der in der Altstadt gross geworden ist. Es gibt sie, aber sie sind nicht mehr sehr zahlreich, die Kinder, die in der Altstadt aufwachsen.

Jetzt kommt die Weihnachtszeit. In der Altstadt stimmt die Weihnachtsbeleuchtung auf das grosse Fest ein. Es ist übrigens nicht die Stadt, welche diese Beleuchtung finanziert; es sind die Gassenvereinigungen und damit die Geschäfte, welche die Beleuchtung, die Montage und den Strom bezahlen. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Paul Celma

Paul Lehmann, Redaktor »8400« Altstadt

Impressum: Redaktionsschluss Nr. 110 für Beiträge und normale Inserate 24. Februar 2014. Für Wahl- und Abstimmungsinserate ein Monat früher. Die Insertionsbedingungen, Erscheinungsdaten und die bisherigen Ausgaben der »8400« Altstadt finden Sie auf der Homepage des BVA: www.8400-bva.ch.

Zuschriften an Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur Tel 052 212 44 34, prl@bluewin.ch

Verantwortlich für diese Nummer:

Christian Lanz (cl), Paul Lehmann (pl). Fotos von Paul Lehmann. Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die »8400« Altstadt.